

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 31 (1955-1956)

Heft: 2

Rubrik: Kriegsgeschichtliche Daten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Schwimmen vermochte der Zürcher Lt. Stampbach mit dem 2. Rang die schwedische Uebermacht (1., 3., 4., 7. und 8. Rang) etwas zu brechen. Füs. Vetterli kam mit der Zeit von 4.15,8 in den 5. Rang und auf 936 Rangpunkte. Das Reiten auf einem schweren Parcours von 2500 m mit 33 Hindernissen verlangte gute Führung des Pferdes und machte mit wenigen Ausnahmen einen guten Eindruck. Der Oesterreicher Lichtner absolvierte den Parcours in der sehr schnellen Zeit von 4.38,8 ohne Fehler als Bester mit 1105 Rangpunkten. Der schweizerische Mannschaftsführer Hptm. Schmid zeichnete sich einmal mehr im Reiten aus, dem im Klassement dichtauf der junge Kpl. Weber und Pol. Minder folgten. Die Schweden vermochten in dieser Disziplin weniger erfolgreich abzuschneiden. Im Schießen sicherte sich Füs. Vetterli mit 20 Treffern und 184 Punkten den 1. Rang — 1040 Rangpunkte — eine gute Ausgangsposition für den Schlussieg. Auch Pol.



Oberstbrigadier G. Rutishauser, der initiativ Abteilungschef im EMD, dem die Truppe die technische Modernisierung und kulinarische Bereicherung des Verpflegungsdiestes verdankt, ist, wie schon berichtet, vom Schweiz. Metzgermeisterverband zum hauptamtlichen Präsidenten gewählt worden und wird leider auf den 1. Oktober nach zehnjähriger Tätigkeit aus dem Bundesdienst austreten. Der bisherige Verbandspräsident, Alt-Nationalrat Bürki in Thun, ein tüchtiger Berufsmann und Gewerbepolitiker, hat den Verband während nicht weniger als 34 Jahren präsidiert und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Auch sein Nachfolger ist aus dem Metzgerstand hervorgegangen. Politisch lebhaft interessiert, stieg er, Bürger von Amriswil/TG und Rüti/ZH, bis zu kurzer regierungsrälicher Tätigkeit in Zürich auf (1943—1945) als Nachfolger des freisinnigen Regierungsrates Hafner, um dann als Chef zum Oberkriegskommissariat zu wechseln. Während des Krieges, als im «Fleischsektor» eine schwierige Lage gemeistert werden mußte, hat sich Oberst Rutishauser als fachmännischer und energischer Chef der Sektion Fleisch und Schlachtvieh ausgezeichnet, und seither wirkt er auch als unabhängiger Präsident der Genossenschaft für Schlachtvieh und Fleischversorgung. Im Militärdepartement sieht man den tüchtigen Abteilungschef und Organisator ungern scheiden.

Minder und Oblt. Glogg mit dem 3. und 4. Rang — hinter dem Schweden Thofelt — haben sehr gute Resultate erzielt und sich über eine seriöse Vorbereitung ausgewiesen. Im Fechten war die Spitzengruppe wieder eher ausgeglichen: je 4 Schweden und Schweizer in den ersten 8 Rängen. Julin und Nordin (beide Schweden) siegten vor dem flotten Alterskläbäler Gfr. Macheret, Fribourg. Vetterli kam 892 Rangpunkten und 24 Siegen in den 4. Rang. Der 4-km-Geländelauf wurde vom jungen Drag. Pfenninger aus Stäfa — einem Schüler Vetterlis — mit der ausgezeichneten Zeit von 13.12,6 gewonnen. Neben Lichtner, Glogg und Minder liefen Weber und Vetterli wirklich gute Zeiten, was Vetterli schlüßendlich den Meistertitel und Minder den 2. Rang vor dem Schweden Julin im Gesamtklassement einbrachte.

Im Modernen Vierkampf

vermochten vor allem die Leistungen des noch nicht 20jährigen Rekr. Hans Pfenninger aus Stäfa (ebenfalls ein Schüler Vetterlis) zu überraschen. Mit 3430 Rangpunkten hat er den mehrfachen Schweizermeister in dieser Kategorie — Sdt. Uehlinger aus Frauenfeld — mit 35 Punkten Differenz geschlagen. Pfenninger siegte im Geländelauf, im Schießen, war im Fechten im 9. und im Schwimmen im 14. Rang. Wenn er sich in den zwei letztgenannten Disziplinen noch stark verbessern und ihm auch die Möglichkeit einer seriösen Ausbildung im Reiten gegeben wird, dann kann er ein hervorragender Fünfkämpfer werden. Das Schießen in dieser Kategorie hat enttäuscht. In den übrigen Disziplinen wurden gute Durchschnittsleistungen erreicht.

Gute Leistungen im Militärischen Fünfkampf.

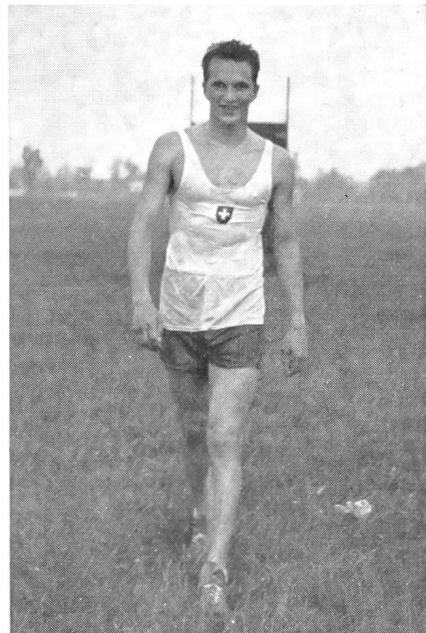
Dieser im Jahre 1952 bei uns eingeführte Wettkampf ist militärisch sehr wertvoll. Nach und nach entstehen auch die notwendigen Trainingsanlagen. Die Gesamtbeteiligung im Militärischen Vier- und Fünfkampf ist schon bald gleich groß wie bei den vor bald 20 Jahren eingeführten Modernen Vier- und Fünfkämpfen. Der tüchtige internationale Skipatrouilleur Fw. Haller vermochte den letztjährigen Schweizermeister Wm. Berger um 237 Rangpunkte zu distanzieren. Fw. Haller siegte auf der schweren (nassen) Hindernisbahn in der sehr guten Zeit von 3.41,8 und erreichte damit 952 Rangpunkte. Im Schießen war er zweiter, im HG-Werfen und im 8-km-Geländelauf je dritter und im Schwimmen kam er in den 7. Rang.

Das HG-Werfen und das Schießen vermochten in dieser Kategorie nicht recht zu überzeugen, währenddem in den übrigen Disziplinen Fortschritte festgestellt werden konnten.

Beim erstmal ausgetragenen

Militärischen Vierkampf

haben die Brüder Truffer aus Eyholz, Visp, durch sehr gute Leistungen im Geländelauf, HG-Werfen und Hindernislauf Eindruck gemacht. Trotz ihren leider sehr schlechten Schießresultaten (beide Nullrangpunkte) wurden sie Gesamtsieger, wobei der erst 20jährige Otto Schweizermeister wurde, gefolgt von seinem Bruder mit nur 82 Rangpunkten Differenz. Im



Füsiler Vetterli, Mitglied der UOG Zürichsee rechtes Ufer. Schweizermeister im Mod. Fünfkampf.

Geländelauf, im Hindernislauf und teilweise auch im HG-Werfen wurden recht gute Resultate erzielt, was beweist, daß für den Militärischen Fünfkampf Nachwuchs vorhanden ist.

Im Dreikampf A

vermochten die guten Leistungen im Gepäckmarsch zu imponieren, wobei der Alterskläbäler Gfr. Kolly, Fribourg, mit 1.10.57,2 Bestzeit aufstellte und auf die Höchstzahl von 1681 Rangpunkten kam. Mit ausgezeichneten Resultaten im Gepäckmarsch, Schießen und HG-Werfen wurde der Luzerner Wm. Salzmann Schweizermeister in dieser Kategorie. Auch hier wie im

Dreikampf B

vermochten die Durchschnittsleistungen im HG-Werfen keinesfalls zu überzeugen. Die wenigen Teilnehmer dieser Kategorie schossen mit der Pistole sehr mittelmäßig und Fw. Meier aus Payerne holte sich mit einem bescheidenen Gesamtergebnis die Meisterschaft. tb.

KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

1. Oktober 1941.
Die Deutschen erzwingen den Durchbruch bei Perekop (Krim);
4. Oktober 1941.
Aufstand in Thrazien. Einsatz bulgarischer Truppen;
7. Oktober 1940.
Eimarsch deutscher Truppen in Rumänien;
11. Oktober 1940.
Eimarsch russischer Truppen in Litauen.

Ich weiß nicht, was mehr zu fürchten ist, Straßen voller Soldaten, die ans Plündern gewöhnt sind, oder Dachkammern voller Schreiberlinge, die ans Lügen gewöhnt sind.

Samuel Johnson